

## Pressemitteilung

Nr. 23/2025

Magdeburg, 29. September 2025

Kommunikation &  
Öffentlichkeitsarbeit  
Sandra Goltz-Dangler  
0391 556866-24  
presse@sunk-lsa.de

### **40 Teilnehmende der Geschichte auf den Spuren**

#### Zeitzeugen berichten bei Grenzwanderung im Grünen Band

**Wülperode/Abbenrode – Auf den Spuren von Freiheit und Natur trafen sich am Samstag, 27. September, über 40 Interessierte zur Grenzwanderung im Grünen Band. Gemeinsam mit dem Heimatverein und dem Grenzerkreis Abbenrode führte die Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt (SUNK) auf eine rund sieben Kilometer lange Tour entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze – ein Ort, an dem Geschichte und Natur eindrucksvoll zusammenkommen. Anlass war der bevorstehende Tag der Deutschen Einheit.**

Die Wandergruppe bewegte sich entlang noch sichtbarer Grenzrelikte. Unter ihnen waren Zeitzeugen vom Bundesgrenzschutz, Zollgrenzdienst und von den Grenztruppen der DDR. Am Grenzdenkmal in Wülperode, wo Streckmetallzaun und Kraftfahrzeugsperrgraben die Erinnerung an die innerdeutsche Grenze wachhalten, erläuterten Lothar Engler und Andreas Weihe die Sperranlagen und berichteten von mutigen Republikfluchten.

Besonders eindrücklich war die Geschichte des Hausmeisters der Grenzkompagnie Wülperode, Günter Diedrich, der 1986 über Grenzsignal- und Streckmetallzaun in die Freiheit entkam – ein Moment, der die Gruppe sichtlich tief berührt habe, wie Benjamin Hoppe von der SUNK berichtet.

Neben der bewegenden Geschichte rückte die Natur in den Vordergrund. Paul Kunze aus Wiedelah, Ornithologe und Landschaftswart, führte in die Vogelwelt des Grünen Bandes. Mit einem Blick in ein Vogelbuch von 1978 machte er deutlich, wie stark die Bestände vieler Arten zurückgegangen sind und wie wichtig ehrenamtliches Engagement für ihren Schutz ist. „Da haben alle nur die Luft angehalten. Der Mann ist spitze“, hieß es anerkennend aus der Gruppe.

SUNK-Gebietsbetreuer Benjamin Hoppe stellte die naturschutzfachliche Arbeit der Stiftung vor. So wurde zwischen Wülperode und Suderode ein ehemaliger Intensivacker in artenreiches Grünland verwandelt, auf der bereits 94 Pflanzenarten nachgewiesen werden konnten.

*„Mit der Intensivierung der Landwirtschaft sind viele Strukturen in der Landschaft verloren gegangen – mit dramatischen Folgen für Bodenbrüter wie Kiebitz oder Rebhuhn. Durch artenreiche Grünländer schaffen wir wieder Lebensräume für Tiere und Pflanzen,“ so Hoppe.*

Weitere Stationen führten zu einer unvollendeten Bunkeranlage im Suderoder Park und zur historischen Dorfkirche Wülperode aus dem Jahr 1718. Am Nachmittag klang die Wanderung bei Kaffee und Kuchen im Café Grünspan in Abbenrode aus. Die Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit, sich über Geschichte, Natur und die vielen historischen Fotos auszutauschen.

Die SUNK bietet fast monatlich kostenlose Wanderungen und Aktivitäten im Grünen Band Sachsen-Anhalt an. Immer mit dem Ziel, Geschichte erlebbar zu machen und die Bedeutung des Grünen Bandes als Lebensraum für Mensch und Natur zu vermitteln. Informationen gibt es unter [www.sunk-lsa.de](http://www.sunk-lsa.de).

---

**Fotos der Wanderung haben wir Ihnen [hier](#) hochgeladen. Der Link ist einen Monat gültig.**

Sollten Sie zu einem späteren Zeitpunkt auf diese Pressemitteilung stoßen und Interesse an den Fotos haben, können Sie gern Kontakt mit der im Briefkopf genannten Person aufnehmen.